einstimmig angenommen und hierauf die öffentliche Sitzung geschlossen, um in eine nichtöffentliche Berathung einzutreten.

Das Lyceum für Damen.

Daß in allen Kreisen unserer so vielfach gegliederten Gesellschaft als unabweisbar anerkannte Bedürfniß der Fortbildung, der Erweiterung und Vertiefung des in der Schule empfangenen Unterrichtsstoffes ist in Rücksicht auf das weibliche Geschlecht zu einer Tagesfrage geworden. Betont man diese Fortbildung in unserer Zeit auch vorzugsweise im Interesse eines materiellen Erwerbes als Fachbildung für die Töchter unbemittelter Familien, so ist nichts desto weniger auch für diejenigen Mädchen, die an einen Broderwerb zu denken nicht gezwungen sind, der Abschluß der Schulzeit nicht mehr der Abschluß des Unterrichts.

Prüft man die Anstalten und Veranstaltungen näher, die diesem Bedürfnisse genügen sollen, so wird sich uns die Wahrnehmung aufdrängen, daß wohl eine Anzahl von Fachschulen mit einem bestimmten Lehrplan und Lehrziel in jüngster Zeit entstanden sind, daß aber die Töchter derjenigen Familien, für welche die Brodfrage keine zwingende ist, eine Fortbildung in einzelnen, beliebig gewählten Gegenständen genießen, wobei nur die Aneignung der fremden modernen Sprachen den unumgänglichen Bestandtheil bildet.

Der hiesige Verein für Familien- und Volks-Erziehung hat es bei dem Beginne seiner Wirksamkeit, im Jahre 1872, als seine Aufgabe erkannt, die Aufmerksamkeit der gebildeten Frauenwelt auf solche Gegenstände zu lenken, die mit dem erziehlichen Berufe des weiblichen Geschlechts im Zusammenhang stehen. Er veranstaltete unmittelbar nach seiner Gründung „Vorträge über Erziehungs- und Gesundheitslehre für Damen“, und obgleich die Erhaltung von vier nacheinander von ihm ins Leben gerufenen Volkskindergärten, die Leitung der im Jahre 1872 errichteten „Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen“ einen großen Aufwand von Arbeitskraft erforderte, blieben seine Bestrebungen der Aufgabe zugewandt, eine Stätte zu schaffen, die dem Bedürfnisse nach wissenschaftlicher Fortbildung der Frauen und Töchter der bemittelten Stände genügen sollte.

Im Jahre 1874 richtete der Verein nach dem Vorgange des Victoria-Lyceums in Berlin „Wissenschaftliche Lehrcurse“ ein, die eine beifällige Aufnahme fanden und die seitdem ein Sammelpunct für einen zahlreichen Damenkreis geblieben. Dem ruhig Beobachtenden mußte sich aber die Ueberzeugung aufdrängen, daß „Vorträge“, welche der reiferen Frau genügende Anregung bieten, jungen Mädchen nach kaum vollendeter Schulzeit nicht diejenige Fortbildung gewähren, deren sie in diesem Alter bedürfen.

Von solchen Gesichtspuncten bestimmt, gründete der Verein im Jahre 1879 das „Lyceum für Damen“, das den Schwerpunct seiner Wirksamkeit darin sieht: Eine höhere Lehranstalt mit einem Lehrplan und Lehrziel für die Töchter der gebildeten Stände zu sein. Der leitende Gedanke bei Feststellung von Plan und Ziel ist der, daß das weibliche Geschlecht einer Vorbereitung für den erziehlichen Beruf innerhalb der Familie bedürfe und daß diese Vorbereitung eine ebenso gründliche wissenschaftliche Vertiefung erheischt, wie der Lehrberuf. Es bilden demnach Erziehungslehre, Gesundheitslehre, Geschichte der Erziehung und diejenigen technisch-künstlerischen Uebungen, die zu dem Systeme der Fröbel'schen Erziehungslehre gehören, den Mittelpunct des Planes und die zur Erlangung eines Zeugnisses obligatorischen Fächer. Der Lehrplan des Lyceums ist aber auch für diejenigen Disciplinen, die mit dem in der höheren Töchterschule empfangenen Unterrichtsstoff zusammenhängen, nach ganz bestimmten Gesichtspuncten festgestellt. Es sollen vornehmlich diejenigen Epochen der Geschichte, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte gelehrt werden, deren Kenntniß das Verständniß für unsere Zeit, für die Gegenwart auf politischem, literarischem und künstlerischem Gebiete, anbahnt. Für diese drei Hauptzweige am Baume unseres Culturlebens ist durch die Schulung, wie sie die höhere Töchterschule giebt, eine Vorbereitung geschaffen, aber mehr nicht. Vor dem sechzehnten Jahre ist auch der Knabe nicht im Stande politische Ereignisse in ihrer Bedeutung und Tragweite zu erfassen, ebensowenig ein Werk unserer Classiker geistig zu verarbeiten. Das Lyceum will vorbereitete Schülerinnen, mit denen man bei einzelnen Perioden verweilen, und diese allseitig beleuchten kann.

Den fremden Sprachen (französisch und englisch) ist Raum in dem Lehrplan gegeben; die bereits erworbenen Kenntnisse der Schülerinnen werden beachtet; der Unterricht geschieht — je nach der gewonnenen Vorbereitung — in Abtheilungen. Es ist die Absicht vorhanden, den Unterricht in der italienischen und lateinischen Sprache (facultativ) einzuführen. Ebenso erhalten die künstlerischen Uebungen „Gesang, Zeichnen, Thonarbeiten, Gymnastik“ ihre Bedeutung durch den Zusammenhang, in dem sie mit der Erziehungslehre stehen; jede Schülerin wird befähigt, dem künstlerischen Vermögen des Kindes, dessen Ausdruck das Spiel ist, in naturgemäßer Weise zur Entwickelung zu verhelfen.

Das Lyceum verschließt sich nicht gegen die Forderung der Zeit und unserer socialen Verhältnisse: Die Brodfrage ist auch für das weibliche Geschlecht zu einer Lebensfrage geworden, das Zeugniß der Reife für den Erziehungsberuf in der Familie und zur Leitung eines Kindergartens sichert den Schülerinnen, welche die obligatorischen Unterrichtsfächer sich zu eigen gemacht, eine ehrenvolle Stellung im In- und Auslande, eine Stellung, die nicht den Kampf mit der Concurrenz des Mannes zu bestehen hat. Die Fachbildung ist hier im innigsten Zusammenhange mit dem natürlichen Berufe der Frau und deshalb eine wahrhafte Berufsbildung für das weibliche Geschlecht.

Daß in den einzelnen Disciplinen der Anstalt die verschiedenen Keime zu weiteren Zweigen der Fachbildung und der Erwerbsthätigkeit vorhanden, ist in dem Anhange zu dem 1882 erschienenen Buche: „Ideen über weibliche Erziehung“ von Henriette Goldschmidt (Leipzig, bei Carl Reißner) in Kürze dargelegt.

Bis jetzt hat das Lyceum nach zwei Richtungen weitere Stufen angebahnt: 1) die wissenschaftlichen Vorträge für Damen, welche in späterer Zeit in Zusammenhang mit den Unterrichtscursen gebracht werden sollen, und 2) die „Lehrcurse im Modelliren“, die bereits in erfreulichster Weise ihre Resultate bei der im Februar 1884 im städtischen Museum stattgehabten Ausstellung zeigten.

Die Leitung des Lyceums ist einem Curatorium anvertraut, das aus hochangesehenen Männern der Wissenschaft, aus Damen, den besten Kreisen unserer Gesellschaft angehörig, besteht, und dessen Aufgabe es ist, die Anstalt mit bewährten Lehrkräften zu versorgen und die Aufsicht über den Gang des Unterrichts zu führen.

Während des beinahe fünfjährigen Bestehens der Anstalt ist sie in zwiefacher Weise benutzt worden: sie hat eine Anzahl von Schülerinnen zu verzeichnen, die es als Ehrensache betrachten, sich das Zeugniß der Befähigung für den erziehlichen Beruf zu erwerben — und andere, die durch dieses Zeugniß ihre materielle Stellung gefunden.

Obgleich die Anstalt ein einheitliches Ganze zu sein bestimmt ist, hat das Curatorium das Hospitiren bei einzelnen Lehrgegenständen gestattet. Die Unterrichtscurse des Winterhalbjahrs sind auch vielfach in dieser Weise von jungen Damen benutzt worden.

Mit einem sehr fühlbaren Mangel hatte die junge Anstalt zu kämpfen: sie hatte kein eigenes Local. Dieser Mangel ist jetzt gehoben. Es ist ein, nur für die Zwecke des Lyceums eingerichtetes Local in der sehr ruhig gelegenen Rudolphstraße Nr. 4 vom October d. J. an gemiethet worden, so daß diese äußere Störung einer gedeihlichen Entwickelung der Anstalt beseitigt ist.

Wir verweisen auf den Prospect des Winterhalbjahrs 1884—85, aus dem hervorgeht, daß es dem Curatorium wiederum gelungen, Lehrkräfte für das Lyceum zu gewinnen, die, an hiesigen höheren Lehranstalten thätig, die Gewähr auch für diese Anstalt bieten. Nur die verständnißvolle Aufnahme ihres Lehrganges kann zu einer gedeihlichen Entwickelung führen, ebensowohl in Rücksicht auf die Schülerinnen, als in Rücksicht auf die Anstalt selbst.

Unsere Stadt hat wohl auf manchen Gebieten unseres Culturlebens Pionierdienste gethan, es wird ein nicht hoch genug zu schätzender Dienst sein, wenn es hier bei uns gelingt, die Erziehung und Bildung der erwachsenen, weiblichen Jugend in naturgemäße Bahnen zu lenken, in Bahnen, die zur Verinnerlichung und Vergeistigung des Berufes der Frau als Pflegerin und Erzieherin des Geschlechtes der Zukunft führen.

Den Eltern, die gewöhnlich nach Ablauf der Schulzeit der Töchter nicht recht wissen, in welcher Weise sie die Unterrichts- und Bildungselemente festigen und erweitern sollen, möchten wir, auf das Lyceum hinweisend, das Wort Pestalozzi's zurufen: „Es giebt kein anderes Hinderniß, als nicht zu benutzen, was da ist“. —z—

Literatur.

Ein sehr interessantes Octoberheft der „Deutschen Revue über das gesammte nationale Leben“, herausgegeben von Richard Fleischer, hat die Verlagshandlung von Eduard Trewendt in Breslau auf unsern Redactionstisch gelegt. An der Spitze desselben eröffnet ein offenbar sehr gut informirter Anonymus eine längere Artikelserie: „Die Gesellschaft von Varzin und Friedrichsruh.“ Wir lernen darin den Fürsten Bismarck von mancher neuen Seite kennen, und sehen, wie er als Landedelmann, ebenso wie sonst als Reichskanzler, seine Stelle voll und ganz auszufüllen weiß. Der kleine, auserwählte Kreis von Vertrauten, der dem Fürsten aufs Land folgt, wird eingehend geschildert und scharf charakterisirt. Man darf auf die Fortsetzung gespannt sein. Ganz originell und sehr unterhaltend ist die darauf folgende Novelle von Hermann Lingg, „Nur einmal“, während die Beiträge von dem Director der Berliner Sternwarte, W. Förster, „Zur Geschichte der Astronomie“, Ungedruckte Briefe Platen's, eine Schilderung des deutschen Kameruns-Landes nach eigener Anschauung, ein sehr wichtiger neuer Brief Stanley's an Richard Fleischer, den Herausgeber der Revue, über die Congofrage, „Plaudereien in Wiener Meisterateliers“ (Gespräche mit Makart &c.) und ein höchst interessanter Artikel „Der Geist der Berliner“ von einem ehemaligen Diplomaten, jeden, der Sinn für ernstere Lectüre hat, belehren und unterhalten werden. Den Schluß des Heftes bilden, wie gewöhnlich, die reichen Nutzen stiftenden „Berichte aus allen Wissenschaften“, eine „Literarische Revue“ und „Literarische Berichte“. **

Statistische Uebersicht

des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat August 1884.

Beim hiesigen Polizei-Amte sind im Monat August 1884 im Ganzen 747 Verhaftungen vorgekommen. Von diesen verhafteten Personen wurden entweder sofort wieder entlassen oder an die hiesige Staatsanwaltschaft, bez. das hiesige Amtsgericht abgeliefert 353, in Haft behalten und bez. bestraft 394. — Diese Arreturen vertheilen sich folgendermaßen:

wegen Diebstahls 86, Unterschlagung 8, Hehlerei 2, Betrugs 19, Körperverletzung 6, Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Personen unter 14 Jahren 4, Münzvergehen 2, Kindestödtung 1, Urkundenfälschung 3, Erpressung 2, Widerstands 2, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 24, Bettelns 57, Trunkenheit und Excesses 98, Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 46, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 17, Contraventionen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 63, ruhestörenden Lärms auf Straßen, Plätzen und in Wirthschaften 52, verbotswidriger Rückkehr 17, Vertreibung ausländischer Lotterieloose 1, Ausliegens 7, Hausirens schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften 3, Vagabundirens und Landstreichens 59, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 13, groben Unfugs auf Straßen und Plätzen 42, Entlaufens 22, Ungehorsams 7, Entweichens 5, Wegbleibens, bez. Entweichens vom Ausgange aus dem Georgenhause 8, Führung gefälschter Legitimationspapiere 4, Campirens im Freien 31, auf Requisition anderer Behörden 9 und steckbrieflicher Verfolgung 9; darunter befinden sich 5 Personen wegen Diebstahls, 4 wegen Unterschlagung.

Außerdem sind 13 von der Staatsanwaltschaft zurückgelieferte und 5 vorgeladene Personen in Haft gekommen. Desgleichen haben im Laufe des Monats 41 Personen die ihnen durch Strafverfügung zuerkannte Haftstrafe verbüßt und sind während der gleichen Zeit dem hiesigen Georgenhause behufs der Reinigung 83 Personen zu überweisen gewesen.

Ferner sind im Monat August Geld-, resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen wegen:

Verübung groben Unfugs 137, Uebertretung des Regulativs über das Meldewesen 124, Uebertretung des Droschken-Regulativs 69, Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften 17, Ueberschreitung der Polizeistunde, bez. Duldens von die Nachtruhe störenden Lärmens 28, Thierquälerei 7, Fälschung von Attesten 2, unvorschriftsmäßigen Fahrens 9, Beilegung eines falschen Namens 2, Uebertretung des Pferdeeisenbahn-Regulativs 17, Fahrens auf mit Hunden bespannten Wagen 2, falschen Eintrags in ein Fremdenbuch 1, verbotenen Peitschenknallens 1, unerlaubten Schießens 1, unerlaubten Abbrennens von Feuerwerkskörpern 1, unerlaubten Abhaltens eines Prämien-Ausschiebens 1.

Hierüber wurden durch die Schutzmannschaft 160 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ — Contraventionen gegen die Fahr- und sonstigen polizeilichen Anordnungen betr. — vorgenommen.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet 141. Im Laufe des Monats August kamen 2 Selbstmorde und zwar 1 durch Erhängen, und 1 durch Ertränken vor. Unglücksfälle ereigneten sich 7.

6 Personen sind im Excesse verletzt worden.

2 Leichen neugeborener Kinder wurden aufgefunden.

Aus dem Statistischen Amt.

Leipzig. 39. Woche vom 21. Septbr. bis 27. Septbr. 1884. Lebendgeboren: männlich 58, weiblich 44, zusammen 102. Todtgeboren: 5. Verstorben: männlich 31, weiblich 25, zusammen 56. Dies giebt 17.6 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 22 Kinder von 0—2 Jahre und 7 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 8, in der äußeren 48, davon in Krankenhäusern 7.

Todesfälle kamen vor an: Scharlach 5, Diphtheritis 1, Keuchhusten 2, Kindbettfieber 1, Lungenschwindsucht 4, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 4, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 3, Schlagfluß 2, Darmkatarrh 6, Brechdurchfall 1, allen übrigen Krankheiten 24, durch Selbstmord 3.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 21. September bis 27. September 1884.

Tag u. Stunde der Beobachtung		Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
21.	8	753.3	+ 10.5	91	SE	1	heiter
	2	750.9	+ 19.5	61	E	2	fast klar
	8	749.6	+ 13.8	85	ESE	1	klar
22.	8	749.2	+ 13.4	85	SSE	1	fast klar
	2	749.0	+ 22.9	56	W	2	bewölkt
	8	750.2	+ 14.9	88	W	1	klar
23.	8	753.8	+ 15.4	81	W	2	trübe
	2	756.6	+ 18.0	49	W	3	bewölkt
	8	756.6	+ 14.2	67	WNW	2	bewölkt
24.	8	759.5	+ 9.9	88	W	1	klar
	2	758.8	+ 16.2	51	WSW	2	wolkig
	8	758.6	+ 9.2	81	S	1	klar
25.	8	756.8	+ 9.8	84	still		trübe
	2	755.7	+ 16.9	54	W	2	bewölkt
	8	755.4	+ 14.5	62	SW	1	fast trübe
26.	8	755.1	+ 10.8	84	WSW	1	bewölkt
	2	754.0	+ 16.3	54	W	2	bewölkt
	8	753.9	+ 9.8	88	S	1	fast klar
27.	8	754.3	+ 10.4	84	SSE	1	trübe
	2	754.0	+ 17.6	58	W	1	bewölkt
	8	755.0	+ 13.5	65	WSW	1	fast trübe

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. September 1884:

Heermann, Friedrich August, Schuhmacher, mit verw. Weck geb. Zehr, Therese Wilhelmine Henriette, hier. — Kaut, Oskar Paul, Buchhandlungsgehilfe, mit Lange, Agnes Henriette, hier. — Jahn, Louis Richard, Feuermann, mit verw. Range geb. Menzel, Auguste Therese, hier. — Schmiedgen, Friedrich Hermann Richard, Markthelfer, mit Lippold, Auguste Minna, hier. — Ackermann, Jacob Wilhelm, Oberkellner, mit Wagner, Maria Margarethe, hier. — Kiesche, Gottlob Eduard, Handarbeiter hier, mit Thallwitz, Marie Rosa, in Volkmarsdorf. — Knorr, Robert Paul, Schlosser hier, mit verw. Motz geb. Bechler, Juliane Franziska, hier. — Kraftädt, Friedrich Wilhelm Robert, Kaufmann hier, mit Flegert, Martha Frida Franz., in Mühlberg a/E. — Körner, Wilhelm Ernst, Schneider, mit Döring, Friederike Wilhelmine, hier. — Funk, Emil Rudolf, Mechaniker in Reudnitz, mit Herold, Barbara, hier. — Windisch, Ernst Eduard, Tischler in Reudnitz, mit Stichel, Anna Hedwig, hier. — Zille, Berthold Theodor, Hotel-Inhaber in Naumburg a/S., mit Höhne, Emilie Ida, hier. — Naumann, Friedrich Gustav Franz, Steindrucker, mit Merz, Anna, hier. — Roßwig, Gustav Ferdinand, Buchbinder, mit Kretzschmar, Emma Bertha, hier. — Voigt, Wilhelm Friedrich, Tischler in Plagwitz, mit Bachmann, Johanne Auguste, hier. — Schilling, Johann, Handelsmann, mit Lanz, Katharina, hier. — Hoppert, Gustav Adolph, Markthelfer, mit Borscher, Johanne Friederike Marie, hier. — Jahn, Karl Heinrich Oskar, Dreher bei d. königl. Porzellanmanufactur Meißen, mit Heide, Alma Hedwig, hier. — Arndt, Carl Gustav, Cigarrenmacher, mit Baumann, Johanne Rosine Dorothea, hier. — Winckler, Gustav Adolph, herrschaftl. Kutscher, mit verw. Jacob geb. Bataille, Marie Katharina, hier. — Müller, Friedrich August, Handarbeiter in Lindenau, mit Rudolph, Wilhelmine Pauline, hier. — Hager, Julius Oskar, Privatgelehrter und Redacteur in Reudnitz, mit Richter, Emilie Helene, hier. — Schuster, Friedrich August, Handarbeiter, mit Kunze, Marie Auguste, hier. — Lewe, Friedrich Robert, Handarbeiter, mit Pröhsdorf, Amalie, hier. — Kirmis, Otto Florian Johannes, Lithograph hier, mit Ullrich, Bertha Anna, in Falkenau b. Eger. — Hoppe, Friedrich Hermann, Markthelfer in Eutritzsch, mit Böge, Amalie Lina, hier. — Schuster, Friedrich August, Tischler hier, mit Wehner, Anna Wilhelmine, in Eutritzsch. — Heutschel, Carl Otto, Galanteriewaarenhändler, mit Fenker, Auguste Marie, hier. — Böttger, Wilhelm Ehregott, Rollkutscher hier, mit Kühner, Pauline Emilie Louise, in Güldengossa. — Franke, Friedrich Ernst, Kutscher, mit Hänicke, Amalie Auguste, hier. — Spaltehol̈z, Friedrich Ernst, Steinmetz, mit Metze, Caroline Emma Sophie, hier. — Mühler, Ernst, Tischler, mit Lehmann, Wilhelmine Antonie, hier. — Kunath, Julius Otto Max, Steinmetz in Neureudnitz, mit Schubert, Emma Auguste, hier. — Fleck, Heinrich Robert Ernst Theodor, Glaser, mit Merker, Marie Ida, hier.

Eheschließungen in der Zeit vom 22. bis mit 27. September 1884:

Schlereudvoigt, Hermann Eduard, Schneider in Lindenau, mit Holzschuh, Marie Emilie, hier. — Zimmermann, Friedrich Anton, Zimmerer, mit Rubert, Franziska, hier. — Weber, Karl Friedrich, Handarbeiter, mit Richter, Johanne Emilie, hier. — Hertel, Johann Heinrich Christian, Maurer, mit Umbreit, Auguste Louise, hier. — Möckel, Richard Bernhard, Schornsteinfeger, mit Lisker, Henriette Louise, hier. — Büttner, Otto Hermann Bruno, Schuhmachermeister in Thonberg, mit Kamps, Marie Wilhelmine Friederike, hier. — Herger, Karl Adolph, Hilfsbremser an der preußischen Staatsbahn, mit gesch. Franke, geb. Henning, Anna Marie Henriette, hier. — Nikolowski, Heinrich, Obermeister einer Lampenfabrik, mit verw. Jacobs, geb. Henze, Johanne Henriette, hier. — Bitter, Carl Gustav, Schlosser, mit Tänzler, Emma Albine, hier. — Schubert, Albert Ernst, Schriftsetzer hier, mit Dathe, Ida, in Naumburg a/S. — Trunkel, Gustav Matthias, Markthelfer, mit Herfurth, Maria Anna Helene, hier. — Oehmigen, Oskar Bruno, Bäckereibesitzer in Volkmarsdorf, mit Franz, Alwine Hulda, hier. — Küpper, Friedrich Paul, Buchhandlungsgehilfe, mit Fänker, Charlotte Wilhelmine Lina, hier. — Biedweger, Carl August, Briefträger, mit verw. Voigt, geb. Krell, Amalie Friederike, hier. — Henkel, Christian Max, Pianofortearbeiter, mit Weiske, Anna Clara, hier. — Dittmar, Johann Gottlob, Schriftsetzer in Neustadt bei Leipzig, mit Beilicke, Hilma Elisabeth, hier. — Burger, Friedrich Bruno, Zimmerer, mit Hennicker, Christiane Auguste Selma, hier. — Sachse, Wilhelm Bernhard, Lehrer in Neuschönefeld, mit verw. Müller, geb. Becker, Friederike Dorothee Marie, hier. — Vollrath, Johann Carl Moritz, Buchdruckereibesitzer, mit Hauh, Bertha Emilie Wilhelmine, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. September 1884 angemeldet:

Meyer, Carl Moritz, Telegraphenbotens S. — Müller, Friedrich August Hermann, Tischlermeisters T. — Matissek, Franz, Schlossers T. — Steinmüller, Jul. Amand., Fabrikarbeiters S. — Otto, Carl Edmund, Kaufmanns S. — Schauer, Emil Paul Hermann, Maschinenmeisters T. — Selle, Traug. Herm., Maurers S. — Francke, Herm. Emil, Maurers T. — Tanzler, Adolph Bernh. Conrad, königl. Landbau-Inspectors und Seconde-Lieutenants d. Reserve T. — Polz, Carl Wilhelm, Schuhmachers T. — Hübner, Emil Hermann, Eisenbahn-Assistents S. — Kuffler, Friedrich Hermann, Schankwirths T. — Quellmalz, Erdmann Albin, Kaufmanns T. — Sebastian, Friedr. Eduard, Handarbeiters S. — Zeiler, Friedr. Wilh., Tischlers S. — Rehn, Carl Moritz, Schmieds S. — Oehme, Carl Ludwig, Klempners S. — Striebeck, Georg Adolph, Handelsmanns S. — Dehl, Eduard Otto, Tischlers T. — Bach, Heinr. Friedr., Schneiders S. — Semper, Carl Wilhelm, Tischlers S. — Trummer, Joh. Friedr., Landwirths T. — Oelze, Johann Andreas, Böttchers S. — Seifert, Julius Cäsar, Mechanikers S. — Hörtloß, Ernst Herm., Handarbeiters S. — Prüfe, Ernst Louis, Tischlers S. — Voigt, Heinr. Ernst Emil, Schankwirths S. — Sommer, Clemens Moritz, Schreibwaarenhändlers T. — Münch, Wilh. August, Maurers S. — Busse, Gustav Adolph Herm., Kaufmanns S. — Metsch, Alex. Bernh., Landgerichtsraths T. — Kirchner, Augustin Andr., Tischlers T. — Haulen, Friedr. Carl Julius, Handarbeiters S. — Bezold, Robert Franz, Stadtorchester-Mitgliedes T. — Hammer, Joh. Friedr., Markthelfers T. — Seifert, Carl August, Glasers S. — Göpfert, Franz Otto, Schmiedemeisters T. — Scheffler, Johann Gustav, Schnittwaarenhändlers S. — Müller, Franz Reinhold, herrschaftlichen Kutschers T. — Leisering, Franz, Maurers S. — Kunzsch, Gustav Julius, Schlossers T. — Schmidt, Friedr. Ferdinand, Schulaufwärters S. — Fiedler, Ludwig Max, Mechanikers S. — Rabelli, Joh. Joseph Bernh., Buchbinders S. — Löwe, Wilhelm, Schriftgießers S. — Keller, Moritz Hermann, Fabrikarbeiters T. — Langdorf, Gustav Alfred Maxim., Schriftsetzers S. — Wahnert, Ernst Moritz, Amtsgerichtsdieners T. — Möckel, Richard Bernh., Schornsteinfegers S. — Dörffel, Ernst Felix, pract. Arztes, Dr. med. T. — Reiß, Gottlieb Heinrich, Büchsenmachers S. — Hennig, Wilh. Richard, Bahnbeamtens posth. T. — Köhne, Franz Hugo Max, Raths-Expedients S. — Hirnisch, Carl Friedr., Tapezierers T. — Keilitz, Friedr. Adolph, Schankwirths T. — Rühle, Franz Paul, Malers T. — Renner, Gust. Adolph, Werkzeugverfertigers S. — Madelung, Alex. Ernst, Premier-Lieutenants und Adjutants T. — Schulze, Franz Louis, Webmeisters T. — Julius, Carl Friedr. Aug., Markthelfers T. — Walke, Carl Hermann, Friseurs T. — Auer, Heinrich, Tischlers S. — Zimmermann, Friedr. Theod. Adolph, Böttchers T. — Fröhlich, Carl Gottlieb Heinr., Tischlers T. — Friedel, Emil Hugo, Schlossers S. — Rost, Alwin Theodor, Handlungs-Procurists S. — From, Peter Radmund, Vorarbeiters bei der Staatsbahn T. — Reichel, Heinr. Albin, Kaufmanns T. — Weimar, Felix Arthur William, Kaufmanns T. — Oertel, Louis Julius, Schlossers T. — Neumann, Carl Friedr. Gust. Franz, Schriftsetzers S. — Reiche, Franz Louis, Tischlers S. — Jödicke, Friedr. Christ., Rathsdieners S. — Schubert, Carl Emil, Buchbinders T. — Beckmann, Carl Martin Ferdin., Schneiders S. — Peritz, Moritz Theodor, Schankwirths und Victualienhändlers T. — Wiesach, Carl Ferd. Emil, Buchdruckerei-Factors T. — Hartmann, Joh. Friedr. Aug., Zimmerers in Volkmarsdorf posth. S. — Buschmann, Eduard Herm., Steinsetzers S. — Wittkopf, Franz Albert Fritz, Kaufmanns S. — Schäfer, Franz Herm., Instrumentenmachers S. — Eckart, Carl Friedr. Herm., Maurers S. — Domeratzky, Richard, Gelbgießers S. — Obrich, Louis Emil Gust., Markthelfers T. — Hagen, Franz Herm., Schneiders T. — Habndorf, Gottlieb August, Schlossers S. — Gentsch, Emil Theodor, Handarbeiters T. — Schunke, Carl Hugo, Schankwirths S. — Weißflog, Gust. Adolph, Korbwaarenfabrikants S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 21. bis mit 27. September 1884
8 uneheliche Knaben,
6 uneheliche Mädchen,
wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 102.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 21. September bis mit 27. September 1884.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
3292	Sept. 20.	Braklow, Henriette Charlotte geb. Reibener	Kreis-Cassenrendantens Wittwe	Turnerstraße 15.	78	1	3
3293	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	—
3294	21.	Bock, Emma Marie Jenny	Strohhutpressers Tochter	Körnerstraße 9.	2	10	19
3295	22.	Tasler, Johanne Rosine geb. Quandt	Bodenmeister-Diätars Ehefrau	Halle'sche Straße 5.	51	10	28
3296	22.	Riehl, Johanne Friederike	Private	Grimmaischer Steinweg 22.	60	9	22
3297	22.	Schellberg, Helene Minna	Telegraphen-Hilfsarbeiters T.	Eberhardtstraße 5.	1	5	7
3298	22.	Bauerfeld, Wilhelmine geb. Regel	Kaufmanns Wittwe	Lützowstraße 13.	51	5	2
3299	21.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	7
3300	21.	Bolze, Marianne Hedwig	Schlossers Tochter	Petersteinweg 13.	—	1	7
3301	22.	Ehrentraut, Amalie Louise Wilh. geb. Faber	Organistens Wittwe	Hospitalstraße 36.	85	7	15
3302	21.	Menge, Elsa	Musikers Tochter	Wiesenstraße 16.	2	5	4
3303	21.	Ein unehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3304	22.	Fischer, Rudi Willy	Schuhmachers Sohn	Körnerstraße 44.	3	4	4
3305	23.	Naumann, Fritz	Schlossers Sohn	Schützenstraße 6/7.	—	2	23
3306	22.	Pfennig, Reinhold Richard	Tischlers Sohn	Sidonienstraße 46.	1	3	11
3307	23.	Präße, Emilie Wilhelmine geb. Winne	Tischlers Ehefrau	Brandvorwerkstraße 97.	36	1	2
3308	23.	Becker, Alfred Friedrich Richard	Schneiders Sohn	Sidonienstraße 50.	6	8	17
3309	23.	Becker, Frida Elisabeth Agnes	Schneiders Tochter	Sidonienstraße 50.	5	7	23
3310	22.	Weiße, Gustav Otto	Handarbeiters Sohn	Ulrichsgasse 47.	1	11	25
3311	23.	Hübner, Friedrich Richard	Handarbeiters Sohn	Sidonienstraße 42.	10	8	18
3312	23.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	23
3313	22.	Römer, Emma Selma	Schneiders Tochter	Turnerstraße 1. †	11	8	4
3314	22.	Sürbe, Johann Gottlob	Zimmerer	Rosenthalgasse 10. †	61	3	30
3315	22.	Jacob, Julius Eduard	Polizeiamts-Registrator	Marschnerstraße 11.	58	7	—
3316	23.	Köhler, Willy Paul	Handarbeiters Sohn	Ulrichsgasse 65.	—	3	19
3317	23.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	4	4	23
3318	23.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3319	22.	Zierold, Gertrud Elsa	Pianofortefabrikantens Tochter	Roßstraße 3.	—	4	1
3320	20.	Schladebach, Adelheid Johanna	Private	Sophienstraße 8.	22	5	10
3321	24.	Zabel, Selma Ida geb. Dietzschold	Steinhauers Ehefrau	Südstraße 64. †	29	11	3
3322	23.	Keimling, August	Schneider	Sternwartenstraße 58.	19	4	2
3323	23.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3324	25.	Kirstein, Samuel	Kaufmann	Ilmenau.	39	—	—
3325	24.	Zieger, Elly Gertrud	Goldarbeiters Tochter	Reichsstraße 46.	—	3	26
3326	25.	Wittenbecher, Friedrich Alfred	Lohnkutschers Sohn	Baustraße 3.	—	—	24
3327	25.	Ritter, Curt Georg	Schneiders Sohn	Arndtstraße 37.	1	10	15
3328	25.	Beisser, Hans Rudolph	Xylographens Sohn	Körnerstraße 19.	—	—	24
3329	25.	Müller, Wilhelm Alfred	Schankwirths Sohn	Waldstraße 9.	6	9	3
3330	25.	Grosmann, Johann Carl	Handarbeiter	Täubchenweg 4.	85	3	10
3331	25.	Jansen, Carl Friedrich Moritz	Bäckermeisters Sohn	Brandvorwerkstraße 6.	1	11	29
3332	24.	Bila, August Ferdinand	Kaufmann	Sternwartenstraße 53.	71	—	1
3333	25.	Jäger, Heinrich Adolf	Zimmerer	Albertstraße 40. †	59	3	6
3334	26.	Berger, Carl Curt Alfred	Polizeischutzmanns Sohn	Taucher Straße 14.	—	3	17
3335	26.	Popsdorf, Paul Otto	Handarbeiters Sohn	Brandvorwerkstraße 75.	1	6	10
3336	25.	Müller, Ernst Paul	Zimmerers Sohn	Dufourstraße 35.	3	7	5
3337	26.	Weinoldt, Bertha Amalie geb. Heynau	Kaufmanns Wittwe	Elsterstraße 32.	74	11	21
3338	23.	Obuch, August Eduard	Handdiener	(unbekannt.)	30	5	1
3339	26.	Naumann, Anna Emilie	Bäckers Tochter	Brandvorwerkstraße 6.	—	8	13
3340	27.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3341	26.	Flögel, Wilhelmine Augette verw. gewes. Opitz geb. Steiger	Dr. med. Wittwe	Bahnhofstraße 10.	77	11	1
3342	26.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3343	27.	Kutzscher, Oscar Carl Friedrich	Liniirers Sohn	Markt 13.	6	8	15
3344	27.	Hofmann, Curt Walter	Kaufmanns Sohn	Sophienstraße 19 b.	1	5	2
3345	26.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	11
3346	26.	Schmidt, Friedrich Wilhelm	Instrumentenmacher	Brühl 79.	76	2	26
3347	26.	Kroß, Martha Elsa	Handelsmanns Tochter	Wiesenstraße 9 b.	2	7	8
3348	27.	Grafe, Johanne Rosine geb. Karig	Kaffeeträgers Wittwe	Kleine Fleischergasse 27.	65	7	29
3349	26.	Jorgaß, Johanne Friederike geb. Reinhardt	Schneiders Wittwe	Windmühlenstraße 25 c. †	38	9	24
3350	26.	Wolf, Victor Max	Stations-Assistenten Sohn	Seplanstraße 14. †	—	9	21
3351	26.	Kreisse, Amalie Frida	Schankwirths Tochter	Friedrichsstraße 11.	1	—	17
3352		Richter, Friedrich Wilhelm	Handarbeiter	Kochstraße 21.	42	—	—

Zusammen 61 (einschließlich 5 todtgeborne Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Göpel, Carl Max Oswald, Commis, 18 Jahre 5 Monate alt, starb am 20. September 1884, aus Plagwitz.
Schmidt, Carl Hermann, Musikalienhandlungslehrling, 15 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, aus Delitzsch.

SLUB
Wir führen Wissen.